

„Ohne Flais, wüsste ich nicht, wie es weitergehen sollte“



Für Nadia Suleyman ist die Fundgrube heute ein kleines Paradies. Zwei Decken und einen riesigen Kochtopf, „ideal für Couscous“, nimmt die junge Marokkanerin aus dem Umsonstfladen in der Dunantstraße mit nach Hause. Sie gehört zum „harten Kern“ von rund 30 bis 40 regelmäßigen Besuchern und kommt eigens aus der Alten Heide, um hier nach Brauchbarem zu stöbern.

Seit Ende 2002 gibt es die Fundgrube des Fördervereins Leben und Arbeiten im Stadtteil Vahrenheide kurz Flais. Geführt wird sie von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Barbara Kwiccinska und Mastora Gulamm. Die beiden haben längst einen sicheren Blick und Griff für gute und schlechte Ware entwickelt, denn eins will die Fundgrube nicht sein: eine Entsorgungsstelle für Sperrmüll. Schließlich wurde der Umsonstfladen gerade im Zuge der Sanierung des Emmy-Lancke-Hauses umgebaut, Kleidung, Hausrat, Bücher und vieles mehr füllen die Regale in der Fundgrube.

Doch viele kommen nicht nur zum Einkaufen vorbei, die Fundgrube ist

während ihrer Öffnungszeiten zu einem beliebten Treffpunkt geworden. Für eine Nutzungsgebühr von 50 Cent können bis zu drei Teile mitgenommen werden. „Das entlastet die Hausaltkasse und schafft Möglichkeiten, sich für das Ersparte etwas anderes leisten zu können“, erklärt Flais-Geschäfts- und Projektleiter Jürgen Behle.

Die Fundgrube ist aber nur eins der vier Flais-Kinder. Das jüngste ist die neue Computer-Lernwerkstatt. Ab Februar 2006 gibt es hier niedrigschwellige Lernangebote zur PC-Hard- und Standardsoftware. Sie richten sich an Frauen und Senioren. „Angesprochen sind auch Frauen, die zunächst Sicherheit im Umgang mit dem Computer gewinnen möchten, um später Weiterbildungsangebote auf dem PC-Sektor in Anspruch zu nehmen“, erklärt Behle. Die Schwerpunkte der Kurse: Das Internet und die „angeleitete Suche nach speziellen Sachthemen wie Gesundheit, Bewerbung, Jobsuche und ähnlichem“.

Das zweite Bildungsprojekt sieht die Gründung und Qualifizierung einer Dokumentationsgruppe vor. Interessierte können hier die digitale Filmbearbeitung mit dem Ziel erlernen, später Ereignisse im Stadtteil

festzuhalten und zu präsentieren. Weitere Bildungs- und Lernangebote sind: Fahrradreparaturhilfe und Holzbearbeitung.

Ein älterer, aber immer noch sehr beliebter Ableger ist das gesunde Schulführstück für die Kinder der Fridtjof-Nansen-Grundschule im Stadtteil. Seit 1999 bereitet eine hauswirtschaftliche Servicemitarbeiterin, momentan ist es Lidia Braun täglich für Kinder ein gesundes Schulführstück mit frischem Obst und Gemüse vor.

Das älteste Flais-Projekt ist der Bürger-Service mit drei ABM-Kräften und einem Anleiter. Der Trupp leistet allgemeine Hilfe im Haushalt, erledigt unter anderem Transporte, Umzüge, Reparaturen. „Besonders für Menschen, die wenig Geld haben und allein sind, sind diese Dienstleistungen von unschätzbarem Wert“, sagt Behle. Allein käme die 81-jährige Gertrud Thiesler längst nicht mehr zurecht – seit einhalb Jahren kommt wöchentlich die hauswirtschaftliche Mitarbeiterin des Bürger-Service zu ihr und nimmt ihr die Arbeiten ab, die sie körperlich nicht mehr schafft. „Ohne Flais“, sagt Thiesler, „wüsste ich nicht, wie es mit mir weitergehen sollte.“

Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe helfen Bürger-Service-Mitarbeiter Heiko Drabon und Vaidas Baumdickeris.

Бесплатная за- купка в Fundgrube

Fundgrube'de Bedava Aliş-Veriş

Общество жителей Flais предлагает в боковом входе в Em-

Semt sakinlerinin kurduğu Flais Der-neği Dunantstrasse 5 adresindeki